

ASA TCM-Kongress 2011 zur Traditionellen Chinesischen Medizin in der Schweiz

Ganzheitlich, erfahrungsorientiert und zunehmend wissenschaftlich fundiert

Am 1. und 2. Dezember 2011 wurde im Congress Center Basel zum fünften Mal der Jahreskongress der «Assoziation Schweizer Ärztesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin» (ASA) abgehalten. An der Tagung bildeten sich über 450 Ärztinnen und Ärzte sowie TCM-Therapeutinnen und -Therapeuten fort.

Joerg Fritschi, Winfried Suske

Die Traditionelle Chinesische Medizin in der Schweiz «boomt». Immer mehr Patienten verlangen nach fernöstlichen Heilmethoden wie Akupunktur, Moxibustion und Heilmitteln, um auf komplementärem Weg Linderung bei Schmerzen, Allergien, Asthma und anderen (chronischen) oder zunehmend auch akuten Krankheiten zu finden. Seit dem 1. Januar 2012 werden ärztliche Leistungen auf dem Gebiet der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) und vier weiteren komplementärmedizinischen Methoden wieder von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen; unter bestimmten Voraussetzungen und vorläufig bis 2017. Bis dahin sollen Wirk-

sische Medizin. Diese bieten sowohl mehrjährige Vollzeit- als auch Teilzeitausbildungen an. Die Assoziation Schweizer Ärztesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin (ASA) ist die Dachorganisation der in der TCM tätigen Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz. Sie führt den ASA TCM-Kongress in eigener Regie durch und ist mit ihren Mitgliedsorganisationen die grösste Anbieterin von Ausbildungs- und Weiterbildungskursen in der Chinesischen Medizin in der Schweiz. Die ASA gibt auch die Standards für ärztliche Fähigkeitsausweise für TCM heraus. Präsi- diert wird die ASA durch Albert Naterop-Perroud, Zürich.

Dem Kongress ist es gelungen, ärztliche und nicht-ärztliche TCM-Fachleute unter einem Dach zu vereinen.

samkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit der komplementären Verfahren evaluiert werden.

Zur Erinnerung: Seit 2006 wurde von den ärztlichen Behandlungsmethoden der TCM nur noch die Akupunktur über die Grundversicherung durch die Krankenkassen übernommen. Andere ärztliche TCM-Verfahren bzw. die Behandlungskosten von nicht-ärztlichen TCM-Therapeuten mit EMR-Anerkennung (Erfahrungsmedizinisches Register, EMR) wurden und werden auch künftig grösstenteils durch Zusatzversicherungen getragen.

Reichhaltiges Angebot an Behandlungs- und Ausbildungsstätten

Mit der Nachfrage an Traditioneller Chinesischer Medizin in der Bevölkerung steigt auch das Angebot auf der medizinisch-therapeutischen Seite: In der Schweiz gibt es mehrere Dutzend Behandlungszentren und Ausbildungsstätten bzw. Schulen für Chine-

Bei der Zulassung für TCM-Therapeuten gelten die Anforderungen der Schweizerischen Berufsorganisation für TCM, der SBO-TCM. Die SBO-TCM ist als ständige Gastgesellschaft jedes Jahr am ASA TCM-Kongress vertreten und stellt jeweils ein Viertel der Teilnehmer. Sowohl Hauptredner als auch Leiter von Seminaren und Workshops stammen zum Teil aus ihren Reihen. Somit ist es dem ASA TCM-Kongress beispielhaft gelungen, ärztliche und nicht-ärztliche «TCM-Professionals» unter einem Dach zu vereinen. Leiter des wissenschaftlichen Komitees des seit 2007 bestehenden und von der Healthworld (Schweiz) AG organisierten ASA TCM-Kongresses ist Joerg Fritschi (Pfeffingen). Das Leitmotiv lautete in diesem Jahr «Lunge – Wandlungsphase Metall». Als Gastgesellschaft des 5. ASA TCM-Kongresses war in Basel die Österreichische Gesellschaft für Kontrollierte Akupunktur und TCM dabei, die mit verschiedenen Vorträgen und Seminaren zum wissenschaftlichen Programm beitrug.

Traditionelle Chinesische Medizin: eine Ultrakurzfassung

Im Vergleich zur naturwissenschaftlich orientierten westlichen Schulmedizin geht die Traditionelle Chinesische Medizin von anderen Voraussetzungen aus. Von zentraler Bedeutung ist neben der Theorie des relativen Gleichgewichts (Yin und Yang) das Qi,

Korrespondenz:
Dr. med. Joerg Fritschi
Im Noll 38
CH-4148 Pfeffingen
Tel. 061 756 98 88
dr.fritschi[at]hin.ch



Brigitte Ausfeld-Hafter (Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin – KIKOM) mit Klaus von Ammon, dem Gewinner des 1. Preises des Förderpreises [foif] x [eis]. Das Thema seiner Arbeit: «Bildgebung bei Kindern mit ADS und ADHS. Studienprotokoll einer Fall-Kontroll- und Kohortenstudie 2012–2015.»

die Wurzel aller Energie des menschlichen Körpers. Harmonie und Gleichgewicht, sprich die körperliche und geistige Gesundheit, hängen vom ununterbrochenen und gleichmässigen Fluss des Qi ab. Störungen können zum Beispiel mit einer Qi-Schwäche oder einem starken aufsteigenden Qi, einem beeinträchtigten Leber- oder Herz-Qi, zusammenhängen. Die TCM will nicht nur Krankheiten heilen, sondern legt grosses Gewicht auf die geistige Regeneration und die Pflege der Gesundheit. Dabei kommen seit Jahrhunderten überlieferte Verfahren der Differentialdiagnose und Therapieprinzipien zum Einsatz, welche die Anamnese, Inspektion (u. a. durch Zungendiagnostik), Palpation sowie fünf verschiedene Therapiemodalitäten (Arzneimittel, Akupunktur, medizinisches Qi Gong, Tuina und Diätetik) umfassen.

Schwerpunkt Aurikulomedizin

Der ASA TCM-Kongress 2011 präsentierte sich erneut mit einem attraktiven und vielseitigen wissenschaftlichen Programm, bestehend aus Hauptreferaten, Seminaren, Kursen und weiteren Lernformaten wie Journal Review und dem Preisträger-Seminar zum Forschungspreis [foif] x [eis]. Die Veranstaltungen umfassten sowohl anwenderorientierte Themen als auch wissenschaftliche Ergebnisse der zunehmend breiter abgestützten Forschung, in der Akupunktur wie in der Arzneimitteltherapie. Referenten, Kursleiter und/oder Chairmen stammten aus der Schweiz (18 Personen), Österreich (5), Frankreich (3), USA (2), Deutschland (1) und Grossbritannien (1). Auch zahlreiche Kongressteilnehmer waren aus dem nahen Ausland angereist.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete der Bereich Aurikulomedizin (Ohrakupunktur). Präsentiert und diskutiert wurde der Einsatz der von Dr. med. Paul Nogier aus Nyon und Dr. med. Frank Bahr aus München entwickelten Aurikulomedizin bei der Behand-

lung des Immunsystems bei viraler Belastung, bei Lungenerkrankungen oder bei Hauterkrankungen wie Neurodermitis. Ausserdem erfuhren die Teilnehmer, wie sich mit Hilfe der aurikulomedizinischen RAC-Diagnostik (RAC für Reflex auriculo-cardiale bzw. Nogier-Reflex) chronische Infekte wie eine therapieresistente Borreliose diagnostizieren lassen, um sie anschliessend mit Dauerstimulation der aktiven Punkte, mittels repetitiver ASP-Nadel-Applikation oder einmalig mittels resorbierbarer Templax-Implantate schnell und nachhaltig ausheilen zu lassen.

Stark frequentierte Hauptreferate und Kurse

Die Mehrheit der sechs Hauptreferate befasste sich mit dem Funktionskreis Lunge, dem Leitmotiv des Kongresses; so zum Beispiel mit der Rolle der Wandlungsphase Metall in der Psychosomatik, den Metallorganen Dickdarm und Lunge und den kosmologischen und energetischen Aspekten der Wandlungsphase Metall in der chinesischen Physiologie. In ihrem Hauptreferat «Tempora mutantur» gab Dr. med. Brigitte Ausfeld-Hafter, Dozentin für TCM/Akupunktur an der Kollegialen Instanz für Komplementärmedizin (KIKOM) der Universität Bern einen Überblick über die Entstehungsgeschichte und wichtigsten Forschungsprojekte des 1995 ins Leben gerufenen und schweizweit bislang einzigartigen universitären TCM-Instituts. Brigitte Ausfeld-Hafter ist eine von 4 Dozentinnen und Dozenten an der KIKOM und wird am 31. Juli 2012 emeritiert. Dem wissenschaftli-

Das wissenschaftliche Komitee des ASA TCM-Kongresses 2011

Dr. Joerg Fritschi, FMH Innere Medizin, FACP (Leitung), FA Akupunktur TCM ASA, MAS Psychotraumatology

Dr. Brigitte Ausfeld-Hafter, Dozentin für TCM/Akupunktur, KIKOM, Inselspital, Universität Bern, FA Akupunktur TCM ASA

Simon Becker, Dipl. Akupunkteur und Herbalist SBO-TCM, Delegierter SBO-TCM, Past-Präsident SBO-TCM

Dr. Dai Nam Dietliker, Fachärztin Allgemeinmedizin, FA Akupunktur TCM ASA

Dr. Albert Egg, Naturwissenschaftler, FA Akupunktur TCM ASA, Vorstand ATMA

Dr. Cordula Gubler, FMH Innere Medizin, FA Akupunktur TCM ASA, Vorstand SACAM

Dr. Maxime Mancini, FMH en médecine générale, AFC en acupuncture-MTC (ASA)

Dr. Anita Meyer, FMH Innere Medizin, FA Akupunktur TCM ASA, Vorstand SACAM

Dr. Adrian Renfer, FMH Allgemeinmedizin, FA Akupunktur TCM ASA, Delegierter der SACAM

Dr. Lothar U. Roth, FMH Allgemeinmedizin, Leiter TCM-Abteilung Privatklinik Reichenbach (Burnout) und Spital Belp, FA Akupunktur TCM ASA, Co-Präsident SACAM, ASA-Vorstand

Dr. Sandi Suwanda, FMH Gynäkologie und Geburtshilfe, Chefarzt TCM Spital Zollikerberg, Past-Präsident ASA

Dr. Michel Vouilloz, FMH en médecine interne, FMH en médecine préventive et santé publique, AFC en acupuncture MTC (ASA)

chen Komitee des ASA TCM-Kongresses bleibt die in verschiedenen BAG-Kommissionen tätige und international geschätzte Gutachterin jedoch bis auf weiteres erhalten.

Ebenfalls gut besucht waren auch die sechs je über zwei Stunden dauernden Spezialkurse, bei denen Methoden erlernt bzw. erfahren werden konnten. Diese befassten sich mit den sechs Temperamenten der Chinesischen Psychologie, mit kälte- (Shang han) bzw. wärmebedingten Erkrankungen (Wen bing), mit Zungendiagnostik, «Flying Needle»-Akupunkturtechnik, Phytotherapie bei chronischen und resistenten Krankheiten sowie klassischen chinesischen Rezepturen zur Behandlung von hartnäckigem Husten.

Forschungspreis als Anreiz für evidenzbasierte Projekte

Zum vierten Mal nach 2008 wurde am ASA TCM-Kongress 2011 der Schweizerische Förderpreis für Komplementärmedizin, [foif] × [eis], verliehen. Mit der Preissumme von insgesamt 11 111 Franken zeichnete die Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin (KIKOM) in diesem Jahr drei herausragende Arbeiten aus den Bereichen der Traditionellen Chinesischen Medizin, Aurikulomedizin und Klassischen Homöopathie aus. Den dritten Preis (555 Franken) erhielt in diesem Jahr Dr. med. Fritz Bieri für eine Arbeit zur Anwendung der Ohrakupunktur in der Augenheilkunde. Der zweite Preis (2222 Franken) ging an Dr. med. Barbara Marscholke und ihre Mitautoren für eine Forschungsarbeit, die sich der spektroskopischen Analyse homöopathischer Präparationen widmet.

Mit dem Hauptpreis von 8333 Franken wurden 2011 Dr. med. Klaus von Ammon, Oberarzt für Homöopathie am Inselspital Bern, für die Arbeit «Bildgebung bei Kindern mit ADS und ADHS. Studienprotokoll einer Fall-Kontroll- und Kohortenstudie 2012–2015» ausgezeichnet. Die Studie zielt auf die funktionelle Darstellung der Wirkung homöopathischer Arzneimittel bei hyper- und hypoaktiven Kindern mittels Magnetresonanz ab. Dem interdisziplinären Team gehören Mitglieder der Schweizerischen Ärztesgesellschaft für Homöopathie (SAHP), der Abteilung für Neurologie und Neuropsychologie der Medizinischen Universitäts-Kinderklinik Bern, der Neuro-radiologie des Inselspitals und des Instituts für Mathematische Statistik und Versicherungslehre (IMSV) der Universität Bern an.

Journal Review: Handlungsbedarf bei randomisierten klinischen Studien

Gemäss lic. phil. Marko Nedeljkovic, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der KIKOM, ist die Zahl der in der

Pubmed-Datenbank registrierten TCM-Forschungsarbeiten in letzter Zeit stark gestiegen. Was randomisierte klinische Studien (RCT) auf dem Gebiet der TCM betrifft, wurden im Jahr 2011 zum Thema Akupunktur bis Ende November 148 Artikel in Pubmed-gelisteten Zeitschriften veröffentlicht, zehn zur chinesischen Arzneitherapie. Marko Nedeljkovic präsentierte in der Journal Review-Session am Kongress unter anderem eine Übersichtsarbeit der Sichuan University in Chengdu, welche 3159 RCT kritisch unter die Lupe nahm [1]. Die zu 82% in chinesischer Sprache verfassten Arbeiten wurden in 260 systematischen Reviews zitiert, die aus der Chinese Biomedical Database (CBM, 1978–2009) und der Cochrane Library (bis 2009) extrahiert wurden.

Die Autoren kommen zum Schluss, dass vor allem in China durchgeführte Studien häufig gravierende methodische Fehler aufwiesen und sich nicht an den internationalen Standards für RCT, den CONSORT-Richtlinien (Consolidated Standards of Reporting Trials), orientieren würden. Um die Qualität von Akupunkturstudien zu erhöhen, wurden die CONSORT-Richtlinien vor kurzem um die sogenannten STRICTA-Standards (Standards for Reporting Interventions in Clinical Trials of Acupuncture) erweitert.

Begeisterung und Staunen für «Flinke Hand Südchinas»

Für authentisches fernöstliches Flair sorgte die Tai-Chi-Vorführung im ursprünglichen Chen-Stil durch eine Koryphäe auf dem Gebiet des chinesischen Tai-Chi. Fu Nenbin ist Instruktor und Beirat des Chenjiagou Tai Ji Training Centers in der Provinz Henan. Er gilt als Überlieferer des Chen-Stils und trägt unter anderem den Ehrentitel «Flinke Hand Südchinas».

ASA TCM-Kongress 2012

Am 6. und 7. Dezember 2012 findet in Solothurn unter dem Motto «Die Lebensphasen: Die ersten 40 Jahre» der 6. ASA TCM-Kongress statt. Die Tagung ist allen Freunden der chinesischen Medizin und solchen, die es werden wollen, wärmstens zu empfehlen.

Literatur

- 1 He J, Du L, Liu G, Fu J, He X, Yu J, Shang L. Quality assessment of reporting of randomization, allocation concealment, and blinding in traditional Chinese medicine RCTs: a review of 3159 RCTs identified from 260 systematic reviews. *Trials*. 2011;13(12):122.